

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Grußwort des LGf der LIGA, W. Bodewein, anlässlich der Fachtagung „Zerrissen – Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ am 25.10.2007 in der Geschäftsstelle der AOK Magdeburg

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie sind der Einladung zur heutigen Fachtagung unter dem Thema „Zerrissen – Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ gefolgt. Darüber freuen wir uns, danken Ihnen und gratulieren Ihnen gleichzeitig zu Ihrer Entscheidung.

Zeigt uns doch die große Teilnehmerzahl bzw. die Resonanz, dass die LIGA mit dem Thema „Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ ein brisantes und gesellschaftspolitisch mehr und mehr diskutiertes Thema aufgegriffen hat.

Kinder werden auch zu Opfern wenn Sie zu Hause miterleben müssen, wie innerhalb der Familie Gewalt ausgeübt wird. Welche Facetten diese Gewalt hat und wie sich das im Leben der Kinder auswirkt, werden wir heute in Fachvorträgen hören.

Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege ist Vertreter von einer Vielzahl von Diensten und Einrichtungen – wie wir gerne sagen: wir betreuen ambulant und stationär – von der Wiege bis zu Bahre. Unsere Statistik weist aus, dass wir zur Zeit allein im Bereich der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe rund 1200 Einrichtungen und Dienste unterhalten, in denen ca. 8500 hauptamtliche Mitarbeiter tätig sind. Die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege arbeiten unter dem Dach der LIGA zusammen und nehmen auch hier und heute ihre anwaltschaftliche Position gegenüber benachteiligten Menschen wahr.

Sehr geehrte Damen und Herren, besonders eindrücklich sehen wir die Auswirkungen häuslicher Gewalt tagtäglich in Frauenschutzhäusern, Beratungs- und Interventionsstellen für Opfer häuslicher Gewalt und nicht zuletzt in den zahlreichen Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen unseres Landes. Auf der Grundlage der kontinuierlichen und steter werdenden Rückmeldungen sahen wir uns veranlasst, diese Fachtagung zu organisieren. Gemeinsam mit dem Ministerium für Gesundheit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt und dem Landeskriminalamt möchten wir einen Beitrag leisten, das Thema öffentlich, d. h. transparenter zu machen und somit Fachleute anzusprechen und vor allem die Gesellschaft zu sensibilisieren.

An dieser Stelle würde ich Ihnen gern sagen, wie viele Kinder in Sachsen Anhalt direkt oder indirekt von häuslicher Gewalt betroffen sind. Leider geben unsere Statistiken derzeit hierzu keine konkreten Aussagen. Sicher ist jedoch, dass diese Kinder täglich in Kindertageseinrichtungen, Schulen, Jugendfreizeiteinrichtungen oder auf der Straße auftauchen und trotz der guten Ansprachemöglichkeiten zu einer vernachlässigten Zielgruppe gehören. Sie fallen zum einen auf durch aggressives Verhalten, Entwicklungsstörungen, Konzentrationsmangel. Zum anderen fallen Sie eben niemandem auf, weil Sie sich stark zurückziehen. Dass diese Symptome nicht immer auf Gewalt in der Familie zurückzuführen sind, ist uns durchaus bewusst.

Die Eindrücke von Gewalt im Elternhaus können aber eine der Ursachen für diese Tendenzen sein. Welche Probleme wir uns schaffen, wenn wir das Thema nicht beachten, ist schnell geschildert. Jugendliche und Erwachsene, die in Ihrer Kindheit direkte oder auch indirekte Gewalterfahrungen gemacht haben, fallen viel leichter in eine Täter- bzw. Opferrolle und tauchen im günstigsten Fall früher oder später wieder in Opfer- oder Täterberatungsstellen auf. Im ungünstigsten Fall im Gerichtssaal als Opfer oder in der Justizvollzugsanstalt als Täter.

Die LIGA der Freien Wohlfahrtspflege möchte deshalb auf dieses Thema aufmerksam machen und freut sich besonders darüber, mit dem Sozialministerium und dem Landeskriminalamt Partner gefunden zu haben, die auch über die Fachtagung hinaus noch Öffentlichkeitsarbeit betreiben. In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Ausstellung, die Sie beim Eintreten heute gesehen haben. Sie wurde vom Sozialministerium und dem Landeskriminalamt erstellt und organisiert und wird nach unserer Fachtagung auch als Wanderausstellung weiter auf die Kinder aufmerksam machen, die zu Hause Zeuge von Gewalt werden. Ich denke, dass nach mir die Vertreterin des Ministeriums für Gesundheit und Soziales in ihrem Grußwort noch näher auf die Ausstellung eingehen wird.

Abschließend möchte ich noch einige organisatorische Anmerkungen loswerden:

Mittagspause: lt. Flyer 12.30 Uhr, die Kantine steht uns allerdings erst ab 13.00 Uhr zur Verfügung.

Selbstzahlung: d. h. auch Getränke in der Kantine

Moderation: Andrea Schwalbe, DW EKM

Sehr geehrte Damen und Herren, ich danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ein besonderer Dank an alle, die diese Fachtagung vorbereitet haben, stellvertretend der Vorsitzenden der LIGA-AG „Psychosoziale Beratung, Frauen und Familie“, Frau Sabine Urban, der AOK für die Bereitstellung der Räumlichkeiten, dem Sozialministerium für die finanzielle Unterstützung, den Referentinnen und Referenten der heutigen Tagung sowie dem Landeskriminalamt für die verantwortliche Mitarbeit.

Der Tagung wünsche ich viel Erfolg und Ihnen viele neue Perspektiven und Einblicke durch das Thema „Zerrissen – Kinder als Opfer häuslicher Gewalt“ und hoffe, dass Sie im Ergebnis das mit nach Hause nehmen können, was Sie sich von der Tagung selbst versprochen haben.